

# Ausbildungsvergleich – Teil 2

Auswertung der Befragung der Institute durch die BPtK

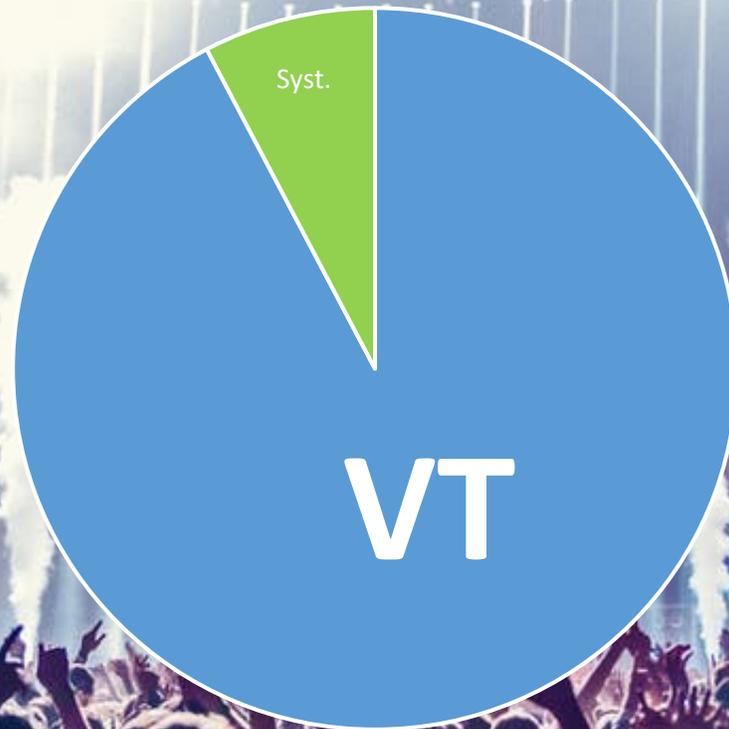
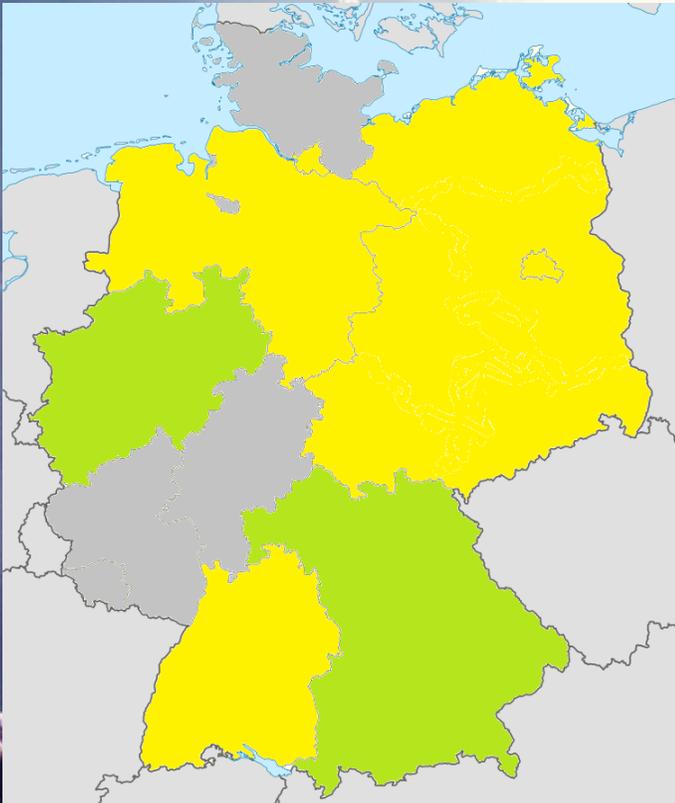
# Disclaimer:

Einzelne Institute die mehreren Verbänden zugeordnet waren, wurden kontaktiert und nach Rücksprache einem einzelnen Verband zugeordnet. Wenn dies nicht möglich war, wurden sie nicht in die Analyse einbezogen

Universitäre Institute, die Mitglied von unith waren, wurden prinzipiell bei unith eingruppiert.

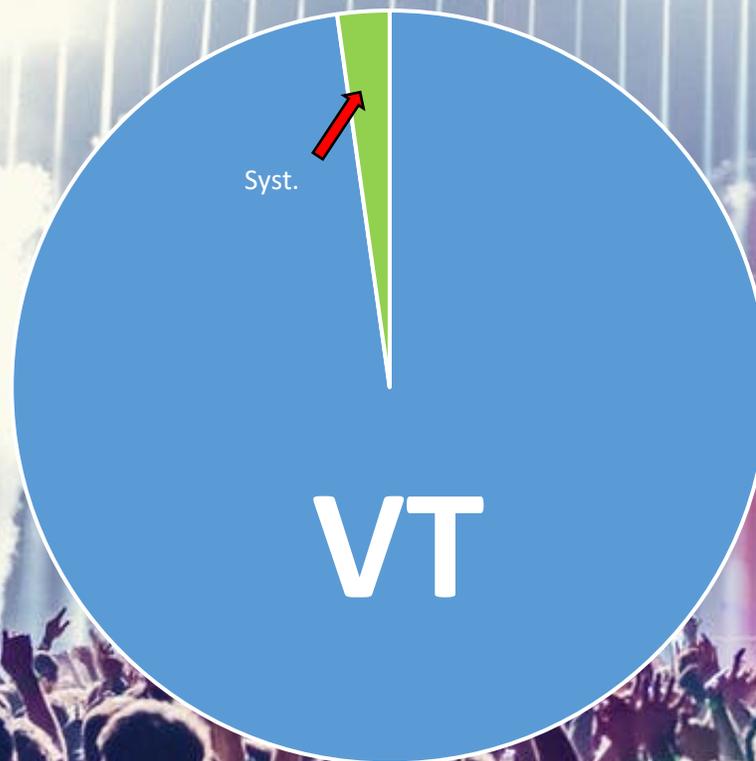
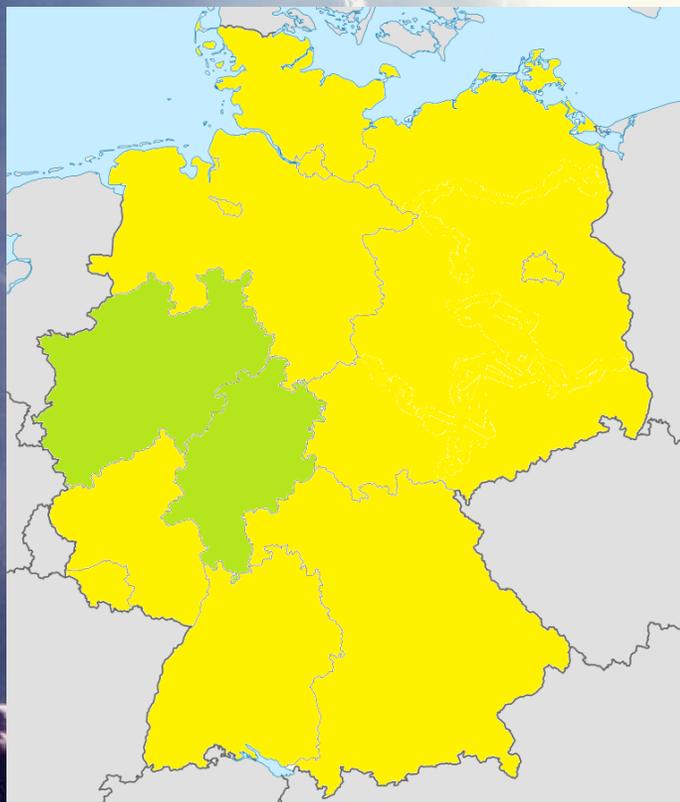
The logo consists of the lowercase letters 'dgvt' in a stylized, rounded, teal font.

Deutsche Gesellschaft für  
Verhaltenstherapie e.V.



### Quick-Facts:

26 Ausbildungsgänge:  
38% KJP-Angebote  
0% Teilzeit

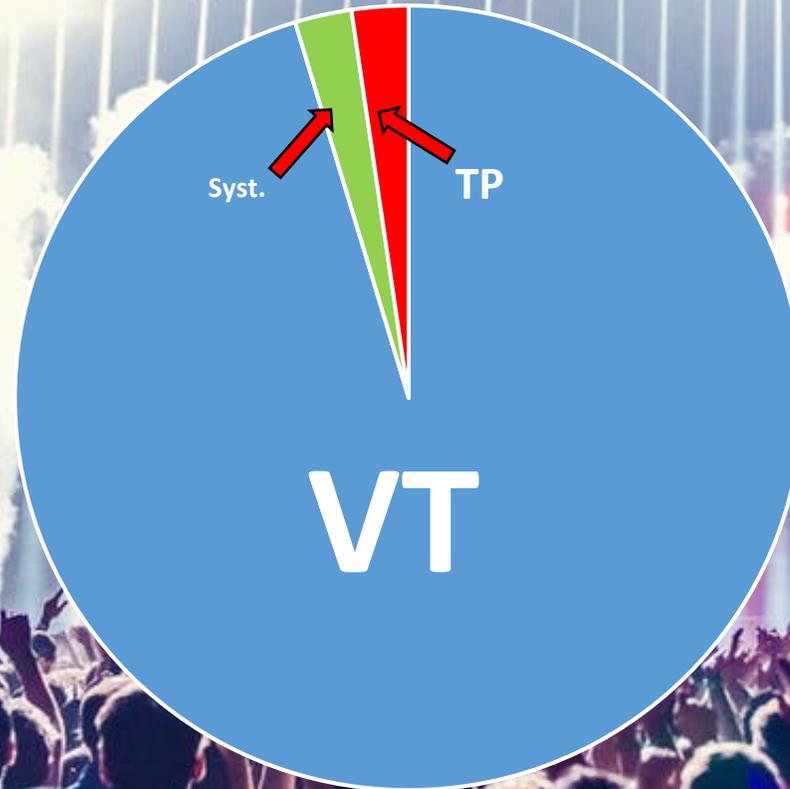
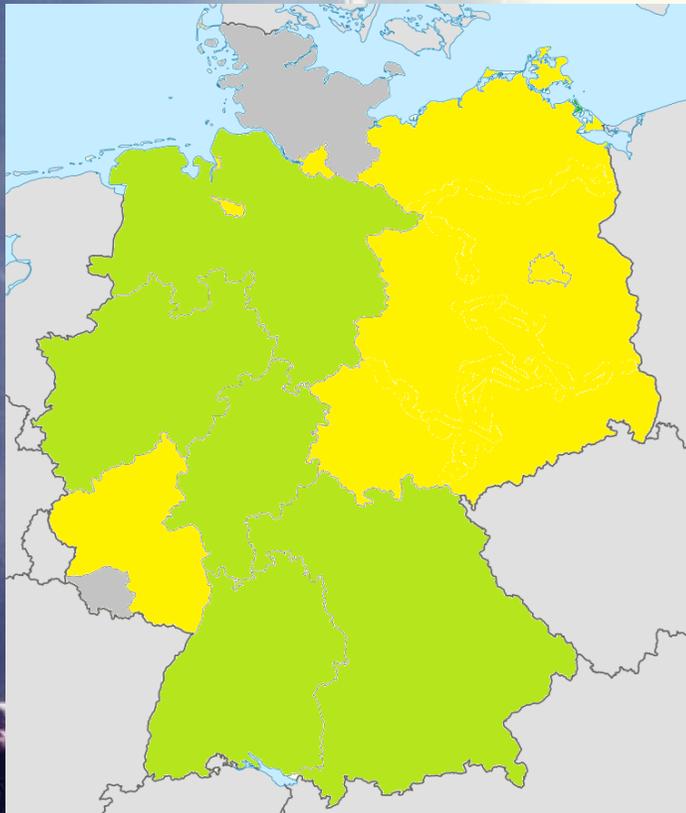


**Quick-Facts:**

- 45 Ausbildungsgänge:
- 31% KJP-Angebote
- 27% Teilzeit

**<unith>**

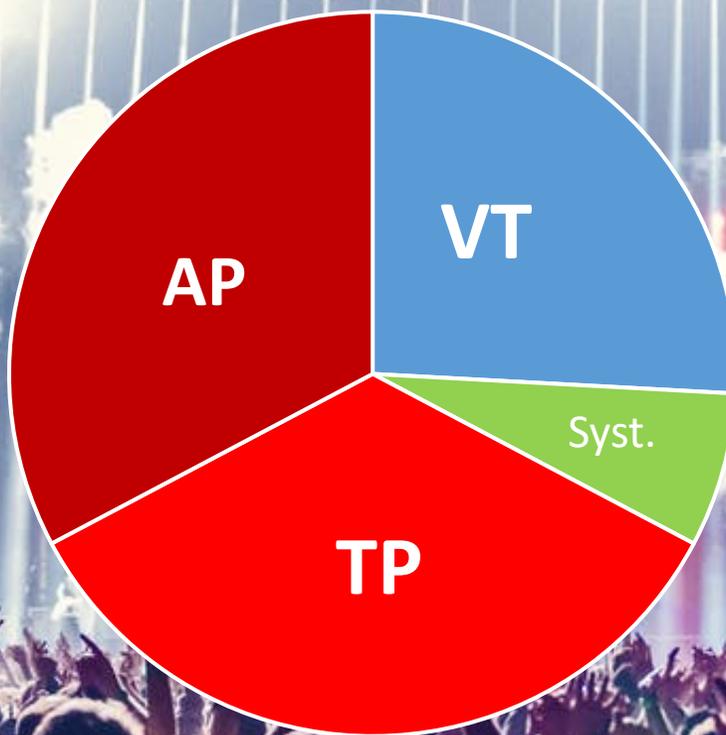
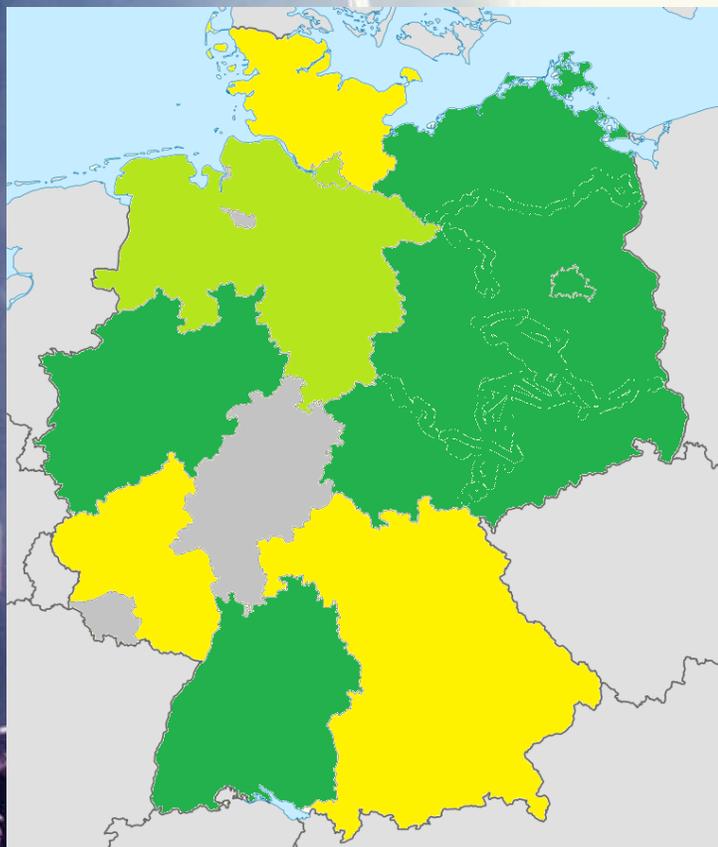
Universitäre  
Aus- und Weiterbildung  
für Psychotherapie



**Quick-Facts:**

43 Ausbildungsgänge:  
30% KJP-Angebote  
2% Teilzeit

# DFT

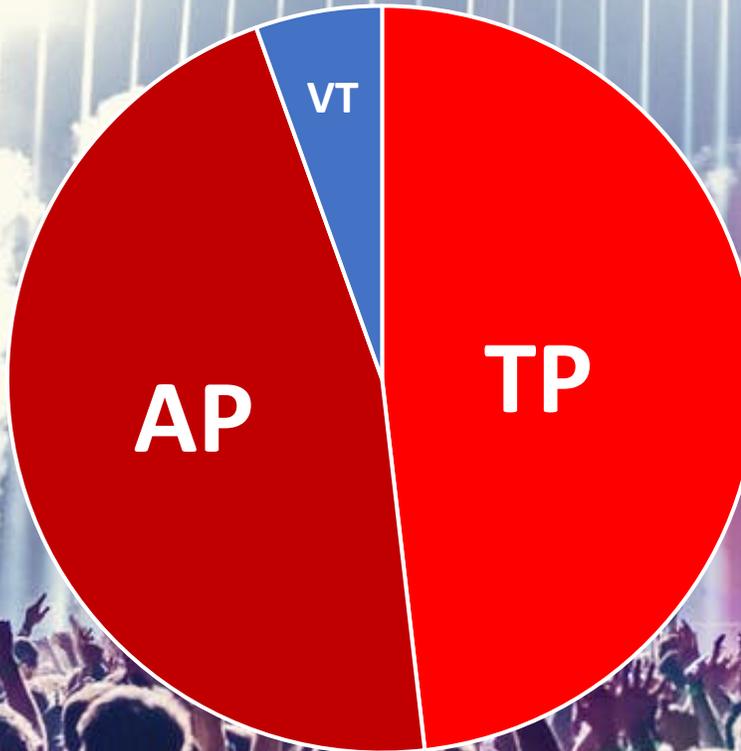
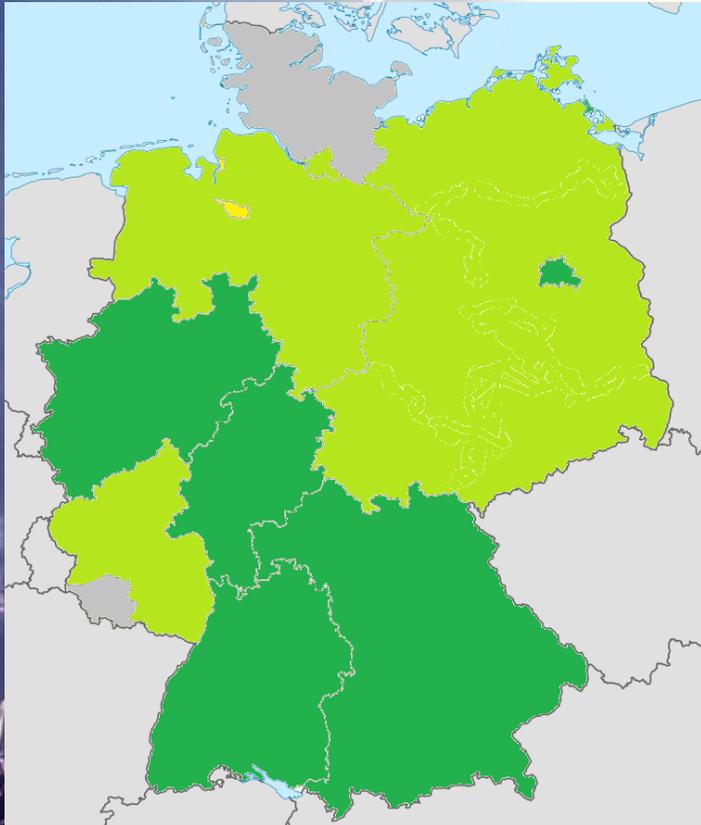


### Quick-Facts:

77 Ausbildungsgänge:  
34% KJP-Angebote  
26% Teilzeit

# DGPPT

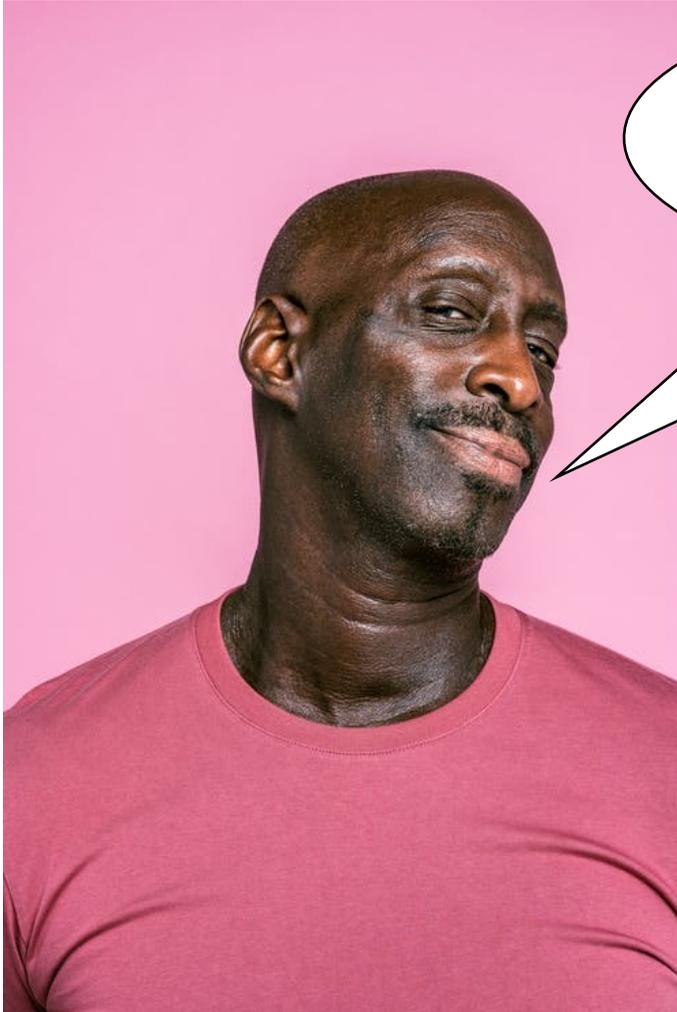
Deutsche Gesellschaft für  
Psychoanalyse,  
Psychotherapie,  
Psychosomatik und  
Tiefenpsychologie e.V.



## Quick-Facts:

111 Ausbildungsgänge:  
29% KJP-Angebote  
78% Teilzeit

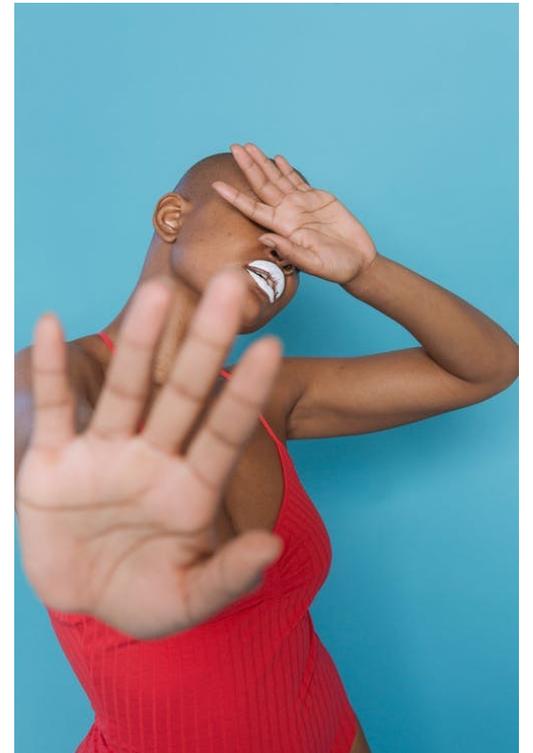
# Aber Moment!



**Wie gut sind eigentlich die  
Daten?**

**Kurze Antwort:**

**Nicht so gut!**





Mehrere Institute  
fehlen...

Viele die Zahlen sind  
intransparent und teilweise  
offensichtlich unzutreffend...

Mehrere Institute  
weichen von den  
vorgegebenen Schemata  
ab...

# Mein Vertrauen in die Daten:



„Die BPtK hat keine Befugnis, Mitteilungen anzuzweifeln oder zu überprüfen.“

**Zumal:**





In der Statistik arbeiten wir mit den Daten die wir haben, nicht mit den Daten die wir uns wünschen!

! (ツ) !

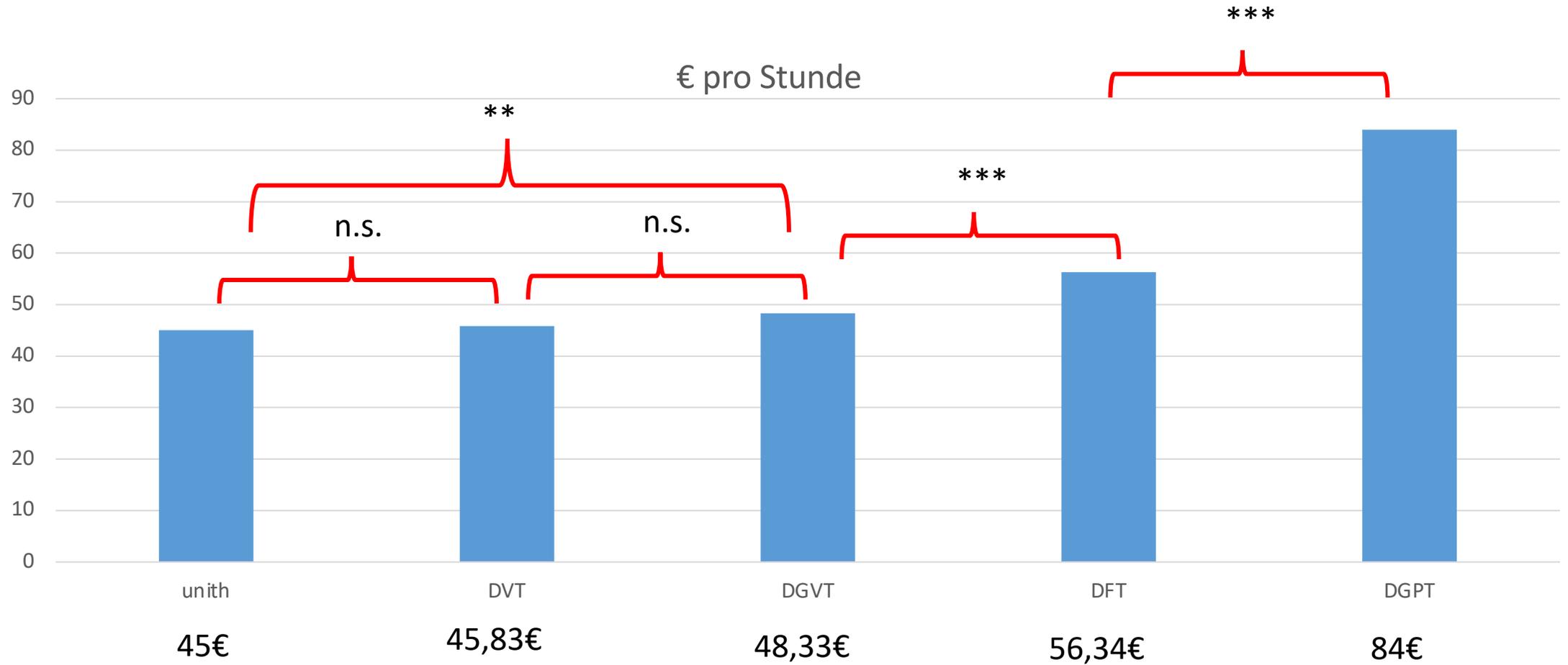


Also machen wir  
das Beste draus!

A large crowd of people at a concert, with many hands raised in the air. The scene is dimly lit with warm, bokeh-style lights in the background. The text "Die Ausschüttung pro Stunde" is overlaid in a white box with a black border.

## Die Ausschüttung pro Stunde

# Ausschüttung pro Stunde

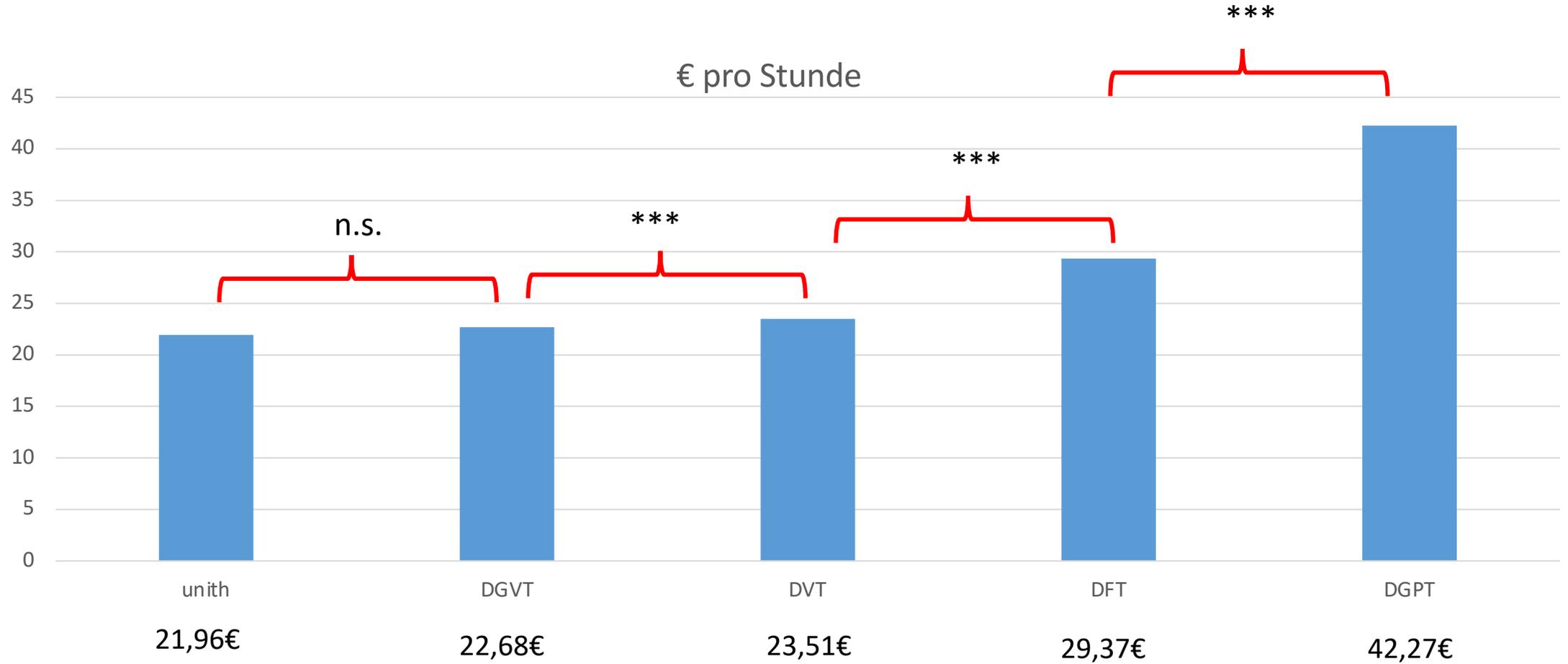


Abgebildet sind Mediane / Test: Kruskal-Wallis & Mann-Whitney U-Test

A photograph of a concert scene. The background is filled with blue stage lights and spotlights. In the foreground, the silhouettes of a crowd are visible, with many hands raised in the air. In the middle ground, the silhouettes of a band performing on stage are visible. The overall atmosphere is energetic and vibrant.

**Kosten pro Ausbildungseinheit**

# Kosten pro Ausbildungseinheit

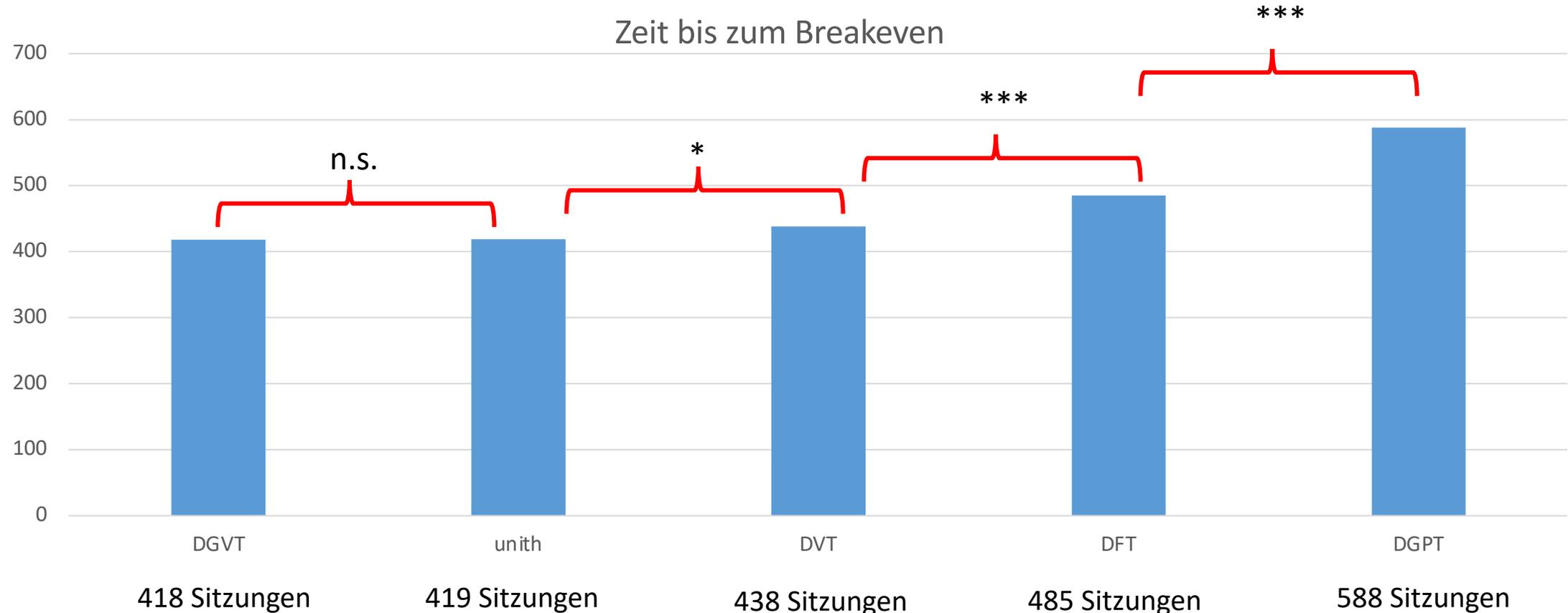


Abgebildet sind Mediane / Test: Kruskal-Wallis & Mann-Whitney U-Test

**Zeit bis zum Breakeven**



# Zeit bis zum finanziellen Breakeven

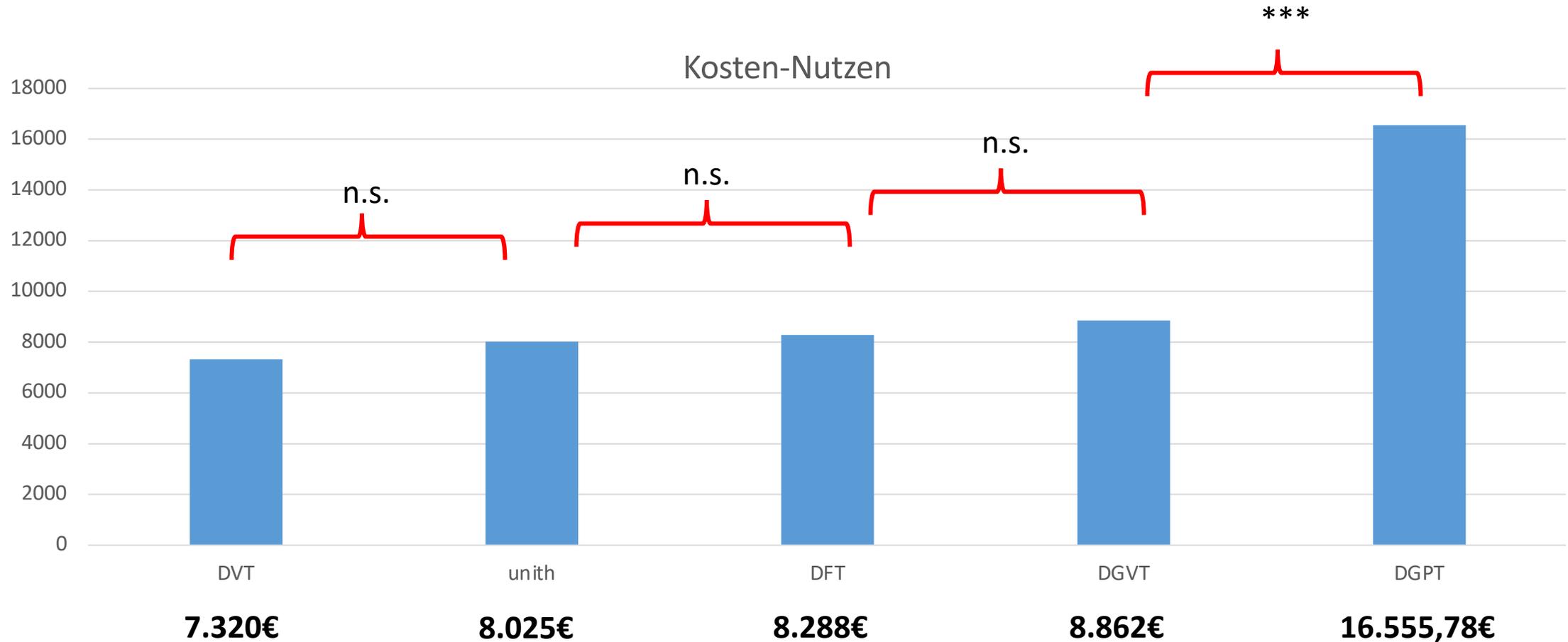


Abgebildet sind Mediane / Test: Kruskal-Wallis & Mann-Whitney U-Test

# Die große Kosten-Nutzen-Rechnung

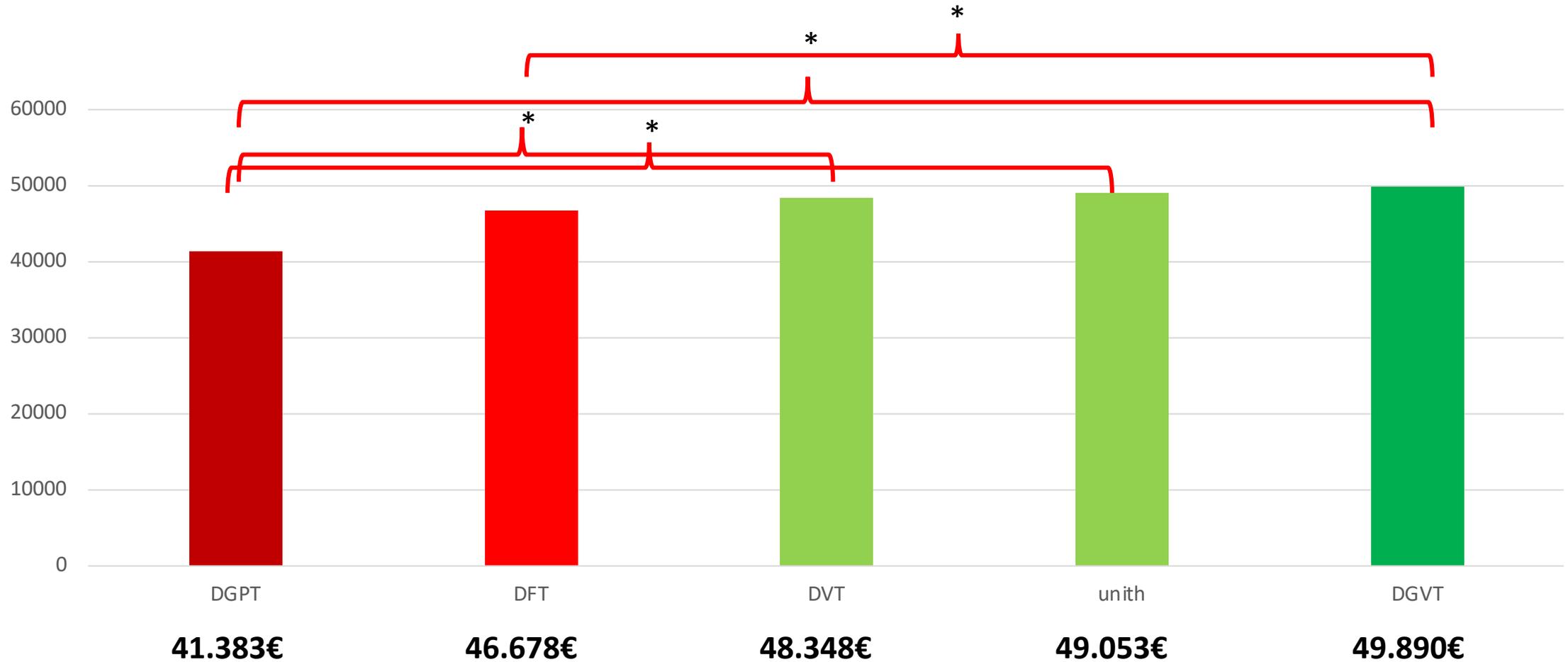
A large crowd of people is seen from behind, looking towards a brightly lit stage. The stage is illuminated by several powerful spotlights, creating a hazy, atmospheric effect. The crowd is dense, and the overall scene is dark, with the primary light source being the stage lights.

# Kosten-Nutzen



Abgebildet sind Mediane / Test: Kruskal-Wallis & Mann-Whitney U-Test

# Kosten-Nutzen mit Opportunitätskosten



# Disclaimer

Grundlage der geschätzten Opportunitätskosten war der EBM-Regelsatz für eine Sitzung Psychotherapie von 102,57€ der auch dem Institutevergleich zu Grunde lag.

Jedoch haben niedergelassene Therapeut\*innen auch Betriebskosten, so dass in der Praxis ggf. mit weniger Einnahmen zu rechnen ist.

Es ist somit in der Praxis ggf. von einem geringeren Unterschied auszugehen.

# Fazit:

- Primäre VT Institute zahlen im Schnitt deutlich weniger als primär psychodynamische Träger.
- Psychodynamische Institute sind im Schnitt weniger Kosten-Effizient. Dies ist vor allem die Folge verstärkter Einzelselbsterfahrung und –Supervision.
- An primär psychodynamischen Instituten benötigt man deutlich länger bis sich die Ausbildung rechnet.
- Am Ende der Ausbildung bleibt bei psychoanalytische Ausbildungsgängen mehr Geld für die PiA übrig. Dieser Trend kehrt sich aber um, wenn man Opportunitätskosten berücksichtigt.

# Offene Fragen:

→ Wie lässt sich die Qualität der Daten verbessern?

→ Wie können wir auch andere Faktoren wie Zufriedenheit erfassen?

→ Was kann man machen, wenn ein Institut fehlt?

Fragen?



**Vielen Dank!**